

Tätigkeitsbericht 2022 – Stadttiere Braunschweig e.V.

Finanzen

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet. Einnahmen von 53.848,79 € Euro stehen Ausgaben von 53.763,31 € gegenüber. Der größte Einzelposten mit 10.183,23 Euro sind weiterhin die Kosten für Futter. Zur Überbrückung der beantragten Fördermittel der Stadt Braunschweig wurden zinslose Darlehen mit einer Gesamthöhe von 13.000,00 Euro aufgenommen.

Es wurden Anträge für den Weiterbetrieb des Modelltaubenschlages an der Salzdahlumer Straße und zur institutionellen Förderung des Vereins an die Stadt Braunschweig gestellt. Neben den Zuschüssen durch die Stadt Braunschweig ist der Verein bemüht, Spenden zu generieren, um seine satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen. Der Vorstand hat sich im August /September um weitere externe Zuschüsse zur Vereinsarbeit bemüht, um die Planungssicherheit zu erhöhen, Hier ist bis zum Jahresende keine Zusage eingegangen. Die Höhe der Spendeneinnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Einzelheiten siehe Finanzbericht Haushalt 2022 in der Anlage.

Mitglieder/Ehrenamt

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich insgesamt von 26 Mitglieder im Jahr 2021 auf 27 Mitglieder zum Jahresende 2022 nur leicht erhöht.

Ehrenamt ist in der heutigen Zeit aufgrund verschiedener Faktoren stark von Fluktuation geprägt. Nur wenige Mitglieder stehen planungssicher für Arbeitseinsätze zur Verfügung, so dass eine gesicherte tägliche Versorgung der Futterstellen zeitweise nur unter hohem Einsatz von maximaler Flexibilität der ehrenamtlich aktiven Mitglieder möglich war. Durch das Angebot von Ehrenamtsverträgen verbunden mit einer Unfallversicherung und einer Ehrenamtspauschale konnten wir im Jahr 2022 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gewinnen, so dass Abgänge durch Umzug, Beruf, und familiäre Veränderungen etc. erfreulicherweise größtenteils aufgefangen werden konnten. Im Abrechnungszeitraum für die Ermittlung der Ehrenamtspauschalen von Nov 2021 bis Nov. 2022: wurden ca. 1185 Std geleistet. Davon 700 Stunden für Vorstandsarbeit und Geschäftsführung des Vereins. Insgesamt wurden 2430,00 Euro Ehrenamtspauschale an sieben ehrenamtlich tätige Mitglieder mit Ehrenamtsverträgen ausgezahlt. Die Dienstpläne werden online geführt.

Modelltaubenschlag

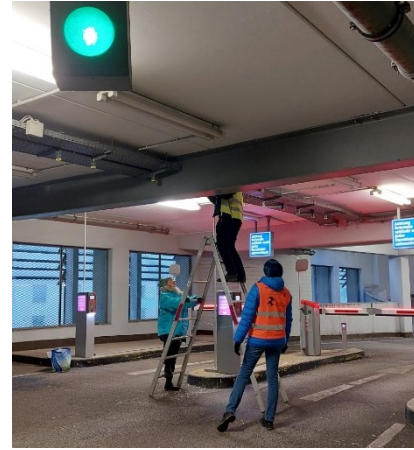
Der Taubenschlag ist etabliert. Zu- und Abgänge von Tieren halten sich in etwa die Waage. Vor allem Jungtiere, die unter der Brücke geschlüpft sind nehmen den Schlag, zu dem die Elterntiere sie zur Futteraufnahme mitnehmen, als sicheres Zuhause an. Sie werden zu einem Großteil Opfer eines Greifvogels, der sein Revier in der Umgebung des Taubenschlages hat.

- Es wurden 310 Eier im Jahr 2022 gegen Attrappen getauscht.
- 21 Küken sind durch erlaubte Bruten geschlüpft.
- Die Zahl der Tauben, die unter der Brücke leben, hat sich noch einmal um 8 Tiere verringert.

Im Oktober 2022 wurden alle Tauben, die sich im Schlag befunden haben, wieder gegen Paramyxovirose geimpft. → Näheres siehe Sachbericht Modelltaubenschlag 2021/2022.

Eiertausch wilde Brutstätten

Der Austausch der Gelege ist das effektivste Mittel, die Population von Stadttauben zu begrenzen. Durch die noch nicht errichteten Taubenschläge nach dem neuen Gesamtkonzept zur tierschutzgerechten Populationskontrolle der Braunschweiger Stadttauben wurde im Herbst beschlossen, das Team Eiertausch weiter auszubauen, um an wilden Brutplätzen erfolgreiche Bruten zu verhindern. Dazu wurden Gespräche mit dem Center-Management der ECE / Schloss-Arkaden geführt, um bis zur Errichtung der zwei Taubenschläge auf dem Parkdeck im Parkhaus Taubengelege auszutauschen. Dieses ist bis spätestens zum 7. Tag nach dem Legen des 2. Ei möglich. Das einmal wöchentliche Tauschen von Gelegen an wilden Brutplätzen im ECE-Parkhaus und Galeria-Karstadt Bohlweg ist durch das Mitführen von Leitern und Handwagen körperlich anstrengend mit jeweils vier Stunden Einsatzzeit in den Abendstunden vor allem durch die an jedem Nest aufzustellende und zu besteigende Leiter äußerst zeitaufwändig. Das Parkhaus ist nur an Werktagen bis 21:00 Uhr geöffnet. Unsere Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen tragen zur Arbeitssicherheit Warnwesten, während der Hauptbetriebszeit und damit verstärkter Autoverkehr im Parkhaus ist ein Eiertausch aus Sicherheitsgründen nicht vertretbar.



Bereits geschlüpfte Küken wurden zur Nachverfolgung beringt. Beringte Küken wurden bei späteren Kontrollen in der Regel tot in der Nähe des Nestes aufgefunden. Keines der beringten Küken wurde später an der Futterstelle Schloss gesichtet. Die Sterberate ist demzufolge trotz der kontrollierten Fütterung mit annähernd 100% unerwartet hoch.

Betreute Futterstellen

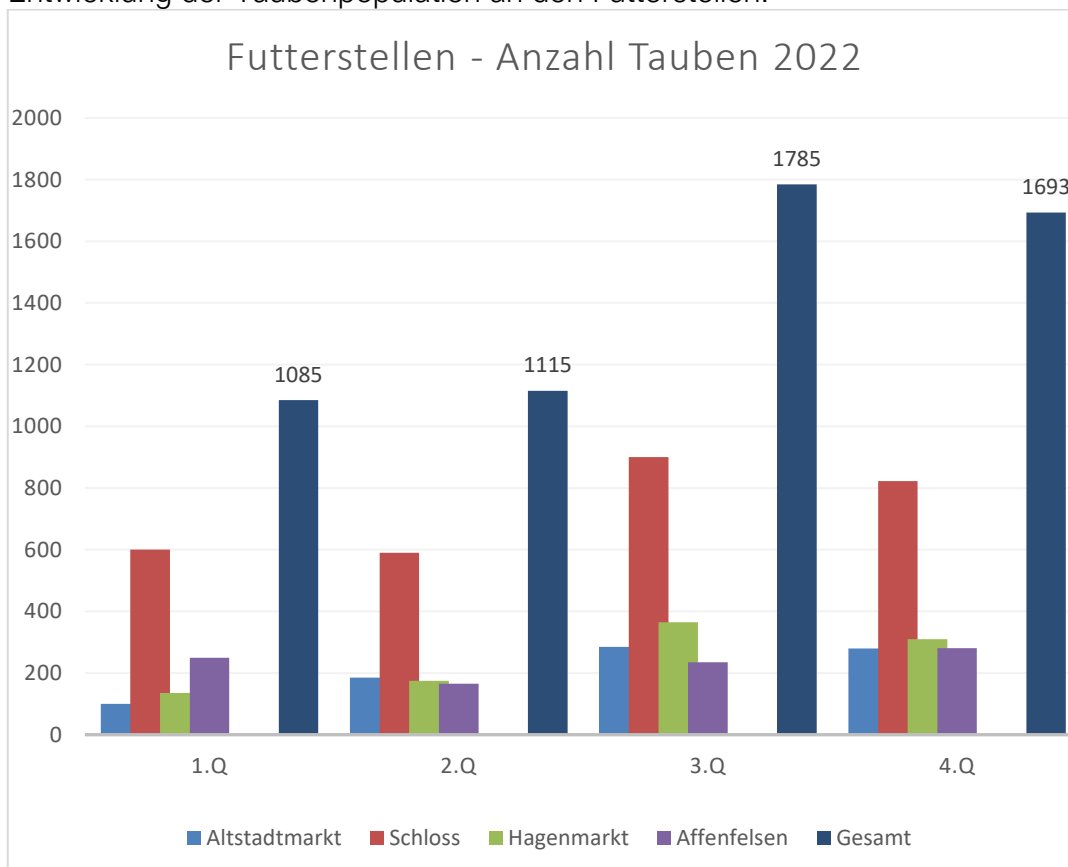
Nach Beendigung der Corona-Maßnahmen sind viele Ehrenamtliche aus dem Homeoffice wieder an ihren Arbeitsplätzen tätig und stehen vor allem in der dunkleren Jahreszeit morgens kurz nach Sonnenaufgang nicht mehr täglich für die Fütterung der Tauben zur Verfügung. Ehrenamtliche wurden daher sukzessive vom Team Futterstellen auf das Team Eiertausch umgesetzt, das in den späten Nachmittags- bis Abendstunden tätig ist. Die Futterstellen Schloss, Hagenmarkt und Affenfelsen wurden ab Oktober von Montag bis Freitag durch einen Minijobber abgedeckt, an den Wochenenden und Feiertagen oder bei der Urlaubsvertretung des Minijobbers durch Ehrenamtliche. Die Futterstelle Altstadtmarkt konnte bis August weiterhin täglich Montag bis Sonntag ehrenamtlich betreut werden. Ab August wurde eine aus der Ukraine Geflüchtete, die sich für die Stelle zur Betreuung der Taubenschläge interessiert, für zwei Tage in der Woche zur Unterstützung der Ehrenamtlichen im Minijobverhältnis eingestellt. So konnte weiterhin die tägliche Fütterung sichergestellt werden.

Die Preise für Futter stiegen aufgrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und damit verbundene Getreidepreise exorbitant in die Höhe bis zu 22,00 Euro je 25 kg Sack (vor dem Krieg 13,50 Euro). Zur Einsparung von Kosten wurde im Juli ein

Futterhersteller in Polen kontaktiert, der den Verein bei Abnahme von Großmengen (mindestens 1 Tonne) zu relativ günstigen Preisen direkt beliefert. Durch Einkauf der Sorte „Minderwertig“ konnten 27% Kosten im Vergleich zu den Preisen in Deutschland für das Standard-Taubenfutter eingespart und die Preissteigerungen zu einem großen Teil aufgefangen werden.

Die Taubenpopulation an den Futterstellen wurde regelmäßig über den Futterverbrauch berechnet. Dieser ist über den Jahresverlauf zunächst gestiegen und hat sich gegen Jahresende wieder leicht abgesenkt. Vor allem an der Futterstelle Schloss haben mehr Tiere die Futterstelle aufgesucht, die aus Richtung Waisenhausdamm und Dom/Rathaus/Polizei die Futterstelle anfliegen. Die Fütterung der drei Teilschwärme dauert hier inzwischen eine Stunde. Eine Aufteilung der Schwärme ist vor Errichtung und Inbetriebnahme der Schläge auf dem ECE-Parkdeck zwingend erforderlich, da diese nur für die 300 Tauben konzipiert sind, die an den Schloss-Arkaden ansässig sind.

Entwicklung der Taubenpopulation an den Futterstellen:



Kranke und verletzte Tauben

Verletzte Tauben (Knochenbrüche, Greifvogelangriffe, Fadenverschnürungen, etc.) wurden während der Fütterung bzw. auf Meldung von Bürgerinnen und Bürgern in Einzelaktionen eingefangen. Die gesicherten Tiere (Stadttauben, Wildtauben) werden dem Tierrettungsdienst des Tierschutz Braunschweig e.V. bzw. dem Artenschutzzentrum des NABU Leiferde zur Weiterversorgung übergeben.

Ein Verlust von Zehen oder ganzen Füßen wie aus Dokumentationen noch im Jahr 2017 zu sehen ist, wurden nicht mehr gesichtet. Die Füße der Tauben werden täglich

während der Fütterung an den Futterstellen gesichtet. Diese sind gesund, gut durchblutet und in der Regel ohne fehlende Zehen oder vollständig abgestorbene Füße, wie noch im Jahr 2017. Insgesamt lässt sich feststellen, dass seit dem Start der artgerechten und regelmäßigen Fütterung Verschnürungen der Füße nur noch sehr selten in Braunschweig anzutreffen sind, so dass nur noch ca. 1% der ca. 2000 Stadttauben in der Innenstadt von Verletzungen durch Fadenverschnürungen betroffen sind und regelmäßige Rundgänge zur Sichtung verletzter Tauben entfallen konnten.



Aufnahme Packhof 2017 - Verlust von ganzen Gliedmaßen
2017 - Verlust einzelner Zehen

Aufnahme Kohlmarkt
2017 Aufnahme Karstadt 2017 Parkspirale

Aus den Städten Lüneburg und Peine, die ebenfalls betreute Futterstellen eingerichtet haben, wurden gleiche Ergebnisse berichtet. Die kontrollierte artgerechte Fütterung ist somit die wichtigste Maßnahme, um Schmerzen, Schäden und Leiden bei Stadttauben zu verhindern.

Betrieb Taubenschläge im Zuge des neuen Gesamtkonzeptes

Das Gesamtkonzept wurde vom Rat im Mai 2022 beschlossen. Bis zum Jahresende war noch kein Schlag errichtet. Der Ausbau der Martinikirche wurde im Sommer mit der Ertüchtigung des Steges über das Kirchenschiff zum Zwecke der Herstellung der Arbeitssicherheit, dem Einbau des denkmalschutzgerechten Einflugs und die Herstellung von Nistzellen durch die Stadtverwaltung/den Bauhof begonnen.

Der Modelltaubenschlag an der Salzdahlumer Straße hat sich weiterhin bewährt. (siehe Bericht zum Modelltaubenschlag)

Öffentlichkeitsarbeit Stadttauben

- Zur deutlichen Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit, dass die MitarbeiterInnen offizielle Fütterungen der Tauben an den Futterstellen durchführen, wurden zum Jahresende zunächst je MitarbeiterIn eine Sweatjacke und ein Poloshirt mit kleinem Brustlogo und großem Rücken-Logo des Vereins und dem des Dachverbandes Deutscher Tierschutzbund e.V. angeschafft. Der ZOD wurde über die neue Bekleidung informiert. Das Ziel, durch die einheitliche Bekleidung mit Passanten über das Stadttaubenkonzept ins Gespräch zu kommen, konnte erreicht werden. Die MitarbeiterInnen wurden häufig angesprochen und das Konzept den meist sehr interessierten Passanten erklärt werden. Die Resonanz war in der Regel positiv.

- Erneute Kooperation mit der TU Braunschweig, Institut für architekturbezogene Kunst (IAK): Vortrag über den Verein und das Stadttaubenprojekt vor dem Erstsemester Architektur.
- Zwei Infostände konnten am Hagenmarkt und an der Martinikirche durchgeführt werden.
- Das Team SocialMedia wurde verstärkt und informiert regelmäßig über die Stadttaubenproblematik und die Aktivitäten des Vereins bei Facebook und Instagram.

Freilebende Katzen

Die Futterstelle für freilebende Katzen in Watenbüttel wurde vom Katzenschutz Braunschweig e.V. übernommen. Hier wurden regelmäßig noch bis zu drei Tiere im Alter von ca. 8 bis 25 Jahren mit Futter und mit Medikamenten versorgt und bei Bedarf tierärztlich behandelt.

Fundtiere (Katzen)

Insgesamt gingen vier Meldungen zu Fundkatzen ein. Alle Fundmeldungen wurden an den Tierschutz Braunschweig e.V. weitergeleitet. Zwei tot aufgefundene Katzen wurden dem Tierschutz Braunschweig übergeben. Ein tot aufgefundener Kater mit Chip aber ohne Registrierung konnte durch Aushang einer Fundmeldung am Fundort dem Besitzer zurückgegeben werden. Zwei Katzen trugen einen Chip, davon war nur eine registriert. Die Rückführung von Fundtieren ohne Chip bzw. mit Chip aber ohne Registrierung war aufwendig bzw. nicht möglich. Bei dem Tier mit Chip und Registrierung konnte der Besitzer über die Haustierregister umgehend ermittelt und die Katze zurückgegeben werden. Die Kosten für die Sicherstellung und Verwahrung wurden dem Halter in Rechnung gestellt.

An der Flüchtlingsunterkunft in der Stadthalle war Mitte März die Wohnungskatze einer aus der Ukraine geflüchteten Familie am Ankunftstag beim Umsetzen in die Boxen der provisorischen Tierunterkunft entkommen. Diverse Versuche das Tier mit einer vom Tierschutz Braunschweig e.V. bereitgestellten Lebendfalle wieder einzufangen, waren misslungen. Der Verein Stadttiere Braunschweig e.V. wurde 12 Tage nach dem Ereignis über Dritte um Hilfe angefragt, die Katze wieder einzufangen. Nach Einrichtung einer Futterstelle und Aufstellen einer Wildkamera konnte nach zwei Wochen aufwendiger täglicher Betreuung der Anfütterungsstelle sowie Auswertung der Wildkamera und Bewertung der Daten, die Katze mit einer Lebendfalle eingefangen und der ukrainischen Familie wieder zurückgegeben werden. Die neueBraunschweiger hat wiederholt über den Verlauf der Einfangaktion berichtet.



Wildtiere

Am 3. April war ein Uhu-Küken aus dem Nest am Altstadtrathaus auf die Terrasse gefallen. Das tote Tier wurde von uns gesichert und der Polizei Braunschweig übergeben.

Zwei verletzt gemeldete Igel wurden zur Pflege direkt in eine private Pflegestelle für Igel in Braunschweig vermittelt. Ein untergewichtiges Igel-Jungtier wurde in einer Pflegestelle des Vereins aufgezogen, sachgerecht überwintert und im Frühjahr 2023 wieder am Fundort ausgewildert.

Zwei verletzte Ringeltauben und eine verletzte Türkentaube wurde dem NABU Artenschutzzentrum übergeben. Eine Ringeltaube und die Türkentaube konnten erfolgreich am Einfangort wieder in die Freiheit entlassen werden.

Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Vereinen

Der Verein Stadttiere Braunschweig e.V. steht mit folgenden Tierschutzvereinen in regelmäßigem Austausch:

- Tierschutz Braunschweig e.V.
- NABU-Artenschutzzentrum Leiferde (Gifhorn)
- Stark für Tiere e.V. – Taubenengel Salzgitter
- Tierschutz Peine und Umgebung e.V. - Projekt Taubenschutz Peine
- Stadttauben Lüneburg e.V.
- Wildtierauffangstation Scharnebeck, Wildvogel- und Artenschutzzentrums des Tierschutzvereins Lüneburg.

Fazit

Insgesamt konnte der Verein mit viel ehrenamtlichen Engagement, großer Kreativität und der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Braunschweig allen Widrigkeiten durch Inflation und den allgemein schlechteren Rahmenbedingungen als zum Planungszeitpunkt angenommen, standhalten und auch in Jahr 2022 in Braunschweig viel Tierschutz - vor allem bei dem schwierigen Thema „Stadttauben“ - umsetzen.